

Costa Rica: »Monteverde«

15 Tage zu den bekannten und versteckten Schönheiten Costa Ricas

► mit 6 bis 12 Personen



Reiseroute »Monteverde«

Reiseverlauf

1. Anreise nach San José:

Flug von Ihrem Wunschflughafen in Deutschland über Madrid nach San José. Die Hauptstadt liegt in der gemäßigten Klimazone des Zentraltales auf ca. 1.000 m ü.d.M. - man könnte meinen, hier sei ewiger Frühling. Dies ist der ideale Ort für die Akklimatisierung an die tropischen Regenwälder. Am Flughafen werden Sie am späten Nachmittag von Ihrem Reiseleiter abgeholt und ins Hotel »Posada Canal Grande« gebracht. Das im spanischen Stil gebaute Hotel liegt in Piedades de Santa Ana am Rand von San José und ist geschmackvoll eingerichtet. Vom Garten und Swimmingpool haben Sie einen weiten Blick ins grüne Tal.

2. San José:

Nach dem Frühstück besuchen Sie das Nationalmuseum, wo Sie einen Einblick in die Geschichte Costa Ricas erhalten. Sie entdecken die Innenstadt und besuchen den stimmungsvollen Bauernmarkt Zapote. Am Nachmittag fahren Sie in den Vorort Escazú und besuchen eine traditionelle Zuckerrohrmühle und eine Maskenmanufaktur. Anschließend genießen Sie in einem gemütlichen Restaurant ein typisches Abendessen bei Geschichten über die Hexenlegenden Escazús, untermalt von Marimba- oder Gitarrenmusik. Übernachtung wie am Vortag.

F/A

3. Vulkan Irazú, Cartago und Fahrt zum Naturparadies am Cerro de la Muerte:

Nach dem Frühstück fahren Sie an Kaffeepflanzungen und Farmen vorbei zum Vulkan Irazú. Der mit 3.432 m höchste Vulkan Costa Ricas beeindruckt durch seinen grünen Kratersee und eine fantastische Aussicht. Auf einer kurzen Wanderung erleben Sie üppige tropische Gebirgsvegetation wie auch eine bizarre Vulkanlandschaft. In Cartago besichtigen Sie u.a. die Basilica de Nuestra Señora de Los Angeles. Anschließend fahren Sie in Richtung Cerro de la Muerte, in dessen Nähe Sie eine kleine Galerie mit indianischen Kunstgegenständen besuchen. Auf angelegten Wegen wandern Sie ca. eine Stunde durch Primärnebelwald und kehren anschließend in Doña Miriams Haus zu einem frühen Abendessen ein.

Sie übernachten in der am Fuße des 3.300 m hohen Cerro de la Muerte in einem nahezu unberührten Tal gelegenen »Trogon Lodge«. In den weitläufigen Wäldern leben unzählige Vogelarten, und man findet hier die größte Vielfalt an endemischen Pflanzenarten Zentralamerikas - ein wahres Paradies für Naturliebhaber und Hobbyornithologen.

F/A

4. Quetzalbeobachtung und Fahrt zum »Regenwald der Österreicher« am Piedras-Blancas-Nationalpark:

Am Morgen führt Ihr Reiseleiter Sie ein kleines Stück durch den Wald und erklärt Ihnen die Besonderheiten der Pflanzen- und Vogelwelt im Tal des Rio Savegre. In der Nähe befindet sich ein einsamer Aguacatillo-Baum, dessen Früchte die einzige Nahrung der Quetzale sind, die man hier oft gut beobachten kann. Anschließend fahren Sie zum Paraiso del Quetzal zur Finca von Jorge Serrano, ein weiterer sehr guter Ort, um den sagenumwobenen Göttervogel der Maya und Azteken zu beobachten. Nach einem Rundgang durch den von Quetzalen bevölkerten Eichenwald wird Ihnen frische Forelle aus den Fischteichen der Finca serviert. Anschließend fahren Sie Richtung Süden ins pazifische Tiefland. Am Nachmittag erreichen Sie die »Esquinas Rainforest Lodge«, umgeben vom dichten Tieflandregenwald des Piedras-Blancas-NP. Hier widmet sich der Verein »Regenwald der Österreicher« dem »Freikauf« dieses Paradieses. Ein Vertrag mit dem Umweltministerium Costa Ricas garantiert, dass die freigekauften Grundstücke in den Nationalpark eingliedert werden. Für jeden Kunden, der mit Chamäleon reist, kaufen wir symbolisch 100 m² Regenwald frei! Die entlegene Wildnis ist mit ihrer unvergleichlichen Artenvielfalt ein Paradies für Naturliebhaber. Am späten Nachmittag wandern Sie mit Ihrem Reiseleiter etwa eine Stunde durch den Regenwald in der Umgebung der Lodge und halten z.B. nach Pfeilgiftfröschen Ausschau, die sich mit Vorliebe in Bromelien aufhalten. Sie übernachten in der »Esquinas Rainforest Lodge«.

F/M

5. »Regenwald der Österreicher« am Piedras-Blancas-Nationalpark:

Dieser Tag steht Ihnen zur Erkundung des Regenwaldes und der Umgebung der »Esquinas Rainforest Lodge« zur freien Verfügung. Im Piedras-Blancas-NP wurden ca. 10 km Wanderwege angelegt. Mit etwas Glück sehen Sie Affen, Agutis, Nasenbären oder sogar Wildkatzen. Ein Bad im Naturpool verheißt Abkühlung. Sofern Cataline Torres vor Ort ist, setzt sich die Lodgemanagerin am Abend zu Ihnen an den Tisch und erzählt von ihren Erlebnissen in Esquinas. Optional können Sie einen Tagesausflug zum Golfo Dulce unternehmen: Im Anschluss an die Fahrt nach Golfito fahren Sie per Boot durch den landschaftlich einmalig schönen Golf mit seinen fast unberührten Regenwäldern, steilen Küsten und naturbelassenen Sandstränden. Sie erkunden die Mangroven des Rio Coto, wo viele Arten von Wasservögeln sowie Brüllaffen, Kapuzineraffen, Totenkopffaffen, Kaimane und Krokodile leben. Am Sandstrand von Zancudo können Sie baden und haben Zeit für ein Picknick. Übernachtung wie am Tag zuvor.

F

6. Dorf La Gamba und Fahrt zum Manuel-Antonio-Nationalpark:

Von der »Esquinas Rainforest Lodge« fahren Sie nach La Gamba. Auf dem Weg besuchen Sie die Tropenstation, eine international anerkannte Forschungseinrichtung, die sich für den Erhalt des Regenwaldes und Entwicklungshilfeprojekte in der Region einsetzt. Ein Mitarbeiter berichtet Ihnen über verschiedene Projekte. In La Gamba gewinnen Sie einen Eindruck vom typisch costa-ricanischen Dorfleben. Während des Rundgangs besichtigen Sie die Schule, erleben eine Vorführung traditioneller Tänze der Schulkinder und besuchen eine Frauengruppe, die Handwerkskunst und organisches Shampoo herstellt. Sie besuchen auch ein Bauernhaus, in dem ein ehemaliger Jäger Agutis aufzieht - jene Nagetiere, die er früher gejagt hat. Anschließend fahren Sie die Küste entlang Richtung Manuel Antonio. Unterwegs halten Sie am wunderschönen, einsamen Strand Playa Tortuga, wo Sie im Meer baden können. Sie übernachten im Hotel »Villas Lirio« in der Nähe des Manuel-Antonio-NP, das in einem versteckten tropischen Garten mit zwei schönen Pools liegt. Die stilvollen Zimmer sind mit Naturdarstellungen der bekannten Malerin Deirdre

Hyde geschmückt. Am späten Nachmittag spazieren Sie das erste Mal die traumhaften Strände am Manuel-Antonio-NP entlang und können erneut im Meer baden.

F

7. Manuel-Antonio-Nationalpark:

Mit Allradfahrzeugen erreichen Sie über eine abenteuerliche Piste nach ca. 1 ½-stündiger Fahrt das abgelegene Dorf Quebrada Arroyo. Hier besuchen Sie ein von der UNO ausgezeichnetes Tourismusprojekt, das Bauern, die zuvor Vanille anbauten, errichtet haben. Sie entdecken den Regenwald von einer 40 m hohen »Wolkenbrücke« und bekommen die Besonderheiten der Tier- und Pflanzenwelt dieses Gebietes gezeigt und erklärt. Während einer Wanderung genießen Sie herrliche Ausblicke auf einen Wasserfall und auf die Küste von Manuel Antonio und können sich in einem natürlichen Schwimmbekken erfrischen. Sie fahren zurück nach Manuel Antonio und können den Nachmittag zum Baden im Meer und zum Entspannen an den herrlichen Stränden nutzen. Vor Sonnenuntergang werden Sie zum Hotel »Villas Lirio« zurückgebracht.

F

8. Manuel-Antonio-Nationalpark und Fahrt zum Vulkan Arenal:

Nach dem Frühstück unternehmen Sie eine etwa 1-stündige Wanderung im Manuel-Antonio-NP mit seinen traumhaften Sandstränden und den direkt angrenzenden Urwäldern. Mit etwas Glück treffen Sie auf die vier in Costa Rica vorkommenden Affenarten und auf Nasenbären, Leguane und Faultiere. Anschließend können Sie sich noch einen Moment am Strand sonnen und im Meer baden. Nach einer Dusche im Hotel reisen Sie am späten Vormittag weiter. Auf dem Weg zum Vulkan Arenal legen Sie einen Stopp am Rio Tarcoles ein, um Krokodile zu beobachten. In San Ramón lernen Sie in der Zigarrenmanufaktur von Don Tuto, wie Zigarren gedreht werden. Bei gutem Wetter sehen Sie den grandiosen Vulkankegel des Arenal schon aus der Ferne und erreichen kurz darauf das Hotel »Arenal Manoa«. Vom Balkon Ihres Zimmers haben Sie bei entsprechendem Wetter freien Blick auf den in der Regel ständig brodelnden Vulkan und auf das Naturschauspiel der austretenden rot glühenden Lava. Am Abend können Sie ein Bad im Pool nehmen, der inmitten eines tropischen Gartens liegt.

F

9. Vulkan Arenal und zu den Maleku:

Am Vormittag unternehmen Sie eine ca. 2-stündige Wanderung am Fuße des Vulkans Arenal. Anschließend

fahren Sie in ein Dorf der Maleku, eines in der Nähe lebenden indigenen Stammes. Die Gemeinde versucht, die teilweise schon in Vergessenheit geratenen Traditionen und die eigene Sprache für kommende Generationen zu bewahren. Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie die Maleku bei der Bewahrung ihrer Kultur und erhalten einen Einblick in ihre Bräuche und Zeremonien. Im großen Dorfrancho, dem traditionellen überdachten Sammelplatz der Maleku, wird Ihnen das Mittagessen auf Bananenblättern serviert. Anschließend können Sie sich ein kleines Souvenir herstellen, indem Sie eine Trommel, eine Rassel oder einen Regenmacher bemalen. Im nahegelegenen Dschungel wird Ihnen die Bedeutung der Pflanzen und Heilpflanzen am Wegesrand erklärt. Mit etwas Glück sehen Sie Pfeilgiftfrösche. Ihre Fragen an die Maleku übersetzt der Reiseleiter gern. Am Ende Ihres Dorfrundgangs führt eine Gruppe der Maleku in historischer Tracht Tänze und Rituale auf. Je nach Programm und Sendezeit können Sie eine Produktion des Radiosenders der Maleku live erleben. Am Nachmittag Rückfahrt nach La Fortuna und zweite Übernachtung im Hotel »Arenal Manoa«.

F/M

10. Vom Vulkan Arenal ins Naturreservat Monteverde:

Gegen Mittag erreichen Sie die Nebelwaldreservate Monteverde und Santa Elena, die aufgrund ihrer Lage an der kontinentalen Wasserscheide einen unvergleichlichen Artenreichtum aufweisen. Über 2.500 Pflanzenarten (darunter 420 Orchideen), 100 Säugetier-, rund 400 Vogel- und mehr als 10.000 Insektenarten leben hier. Darunter findet sich auch der farbenprächtige Quetzal. Die »Arco Iris Lodge« liegt in der Nähe der Naturreservate und wird von ihrer Besitzerin Susanne Stoiber sehr persönlich geführt. Bei Ihrer Ankunft erwartet Sie ein Begrüßungssnack mit typischem Käse, Tortilla und in der Umgebung angebautem Kaffee. Ihr Reiseleiter wird Sie am Nachmittag auf einem ca. 3-stündigen Rundgang durch das beinahe mystische Reservat Monteverde in die Geheimnisse des Nebelwaldes einweihen. Sie übernachten in einem der zwölf Bungalows der »Arco Iris Lodge« inmitten eines tropischen Gartens. Mit Beginn der Abenddämmerung können Sie eine ca. 1 ½-stündige Wanderung durch den Nebelwald unternehmen und nachtaktive Tiere beobachten (optional).

F

11. Naturreservate Monteverde und Santa Elena:

Am Vormittag sind Sie auf einem Hängebrückensystem unterwegs, von dem aus Sie das Leben im Kronendach des Nebelwaldes hautnah erleben können. Trotz der Höhe, in der Sie sich befinden, dürfen Sie sich absolut sicher fühlen, denn die Hängebrücken sind so stark

gespannt, dass sie kaum schwanken. Am Nachmittag können Sie den Schmetterlingsgarten besuchen (optional), in dem viele farbenprächtige Falter aus nächster Nähe zu sehen sind, darunter auch der handtellergroße strahlend blaue Morpho. Oder Sie nehmen an einer abenteuerlichen Canopy-Tour teil: In einem Gurt sitzend sausen Sie an einem Stahlseil durch den Nebelwald (optional). Zweite Übernachtung in der »Arco Iris Lodge«.

F

12. Von Monteverde in den

Vulkan-Rincón-de-la-Vieja-Nationalpark:

Am Vormittag unternehmen Sie in der Nähe von Monteverde auf der Finca der Familie Bello einen Rundgang, auf dem Sie viel Interessantes über den ökologischen Kaffeeanbau und die Geschichte des Kaffees erfahren. Sie spazieren zu dem schon vom Urgroßvater erbauten Haupthaus und kosten auf der Veranda gemeinsam mit der Familie hausgemachte traditionelle Spezialitäten. Anschließend fahren Sie weiter über Tilarán, Cañas und Liberia zum Vulkan-Rincón-de-la-Vieja-NP. Der Vulkan ist für seine konstante Aktivität berühmt - überall sehen Sie dampfende Fumarolen, blubbernde Schlammlöcher und schwefelhaltige Thermalquellen. Der Wald erstreckt sich über vier Klimazonen und beherbergt deshalb eine außerordentliche Vielfalt an Tieren. Seit der Kolonialzeit ist er von Rinderfarmen umgeben, so dass Sie vielleicht die Gelegenheit haben, den Sabanero (den costa-ricanischen Cowboy) aus der Ferne bei seiner Arbeit zu beobachten. Sie übernachten in der Hacienda »Guachipelin«, die direkt am Fuße des Vulkans liegt. Auf dem 16.000 ha großen Gelände der über 100 Jahre alten Hacienda betreibt man noch heute die Zucht von Paso-Pferden spanischer Abstammung. Vom Restaurant aus können Sie bis zum Golf von Nicoya blicken. Am späten Nachmittag unternehmen Sie eine ca. 1-stündige Wanderung, auf der Sie den Sonnenuntergang von einem Mirador aus betrachten können - ein Aussichtspunkt, von dem man einen Panoramablick auf den Vulkan und die Küste hat.

F/M

13. Vulkan-Rincón-de-la-Vieja-Nationalpark:

Nach einem zeitigen Frühstück unternehmen Sie eine 2- bis 3-stündige Wanderung durch den Park. Das Gebiet um den Rincón-de-la-Vieja-Vulkan wird zur Gewinnung geothermischer Energie genutzt. Schon bei der Ankunft im Park sehen Sie die vulkanischen Dämpfe aus dem dichten Wald steigen. Am Fuße des Vulkans wandern Sie an einem kleinen Flusslauf vorbei zu den blubbernden Schlammlöchern von Las Pailas - immer begleitet vom Schwefelgeruch, der aus den dampfenden Erdspalten

aufsteigt. Auf der Fahrt zurück in die Hauptstadt halten Sie an einem kleinen Restaurant an der berühmten Panamericana, wo Sie sich mit Snacks und Kuchen aus einer deutschen Bäckerei stärken. Anschließend fahren Sie nach San José zum Hotel »Rincón del Valle«. Das Hotel liegt am Stadtpark La Sabana und bietet komfortabel eingerichtete Zimmer. Im gemütlichen Restaurant des Hotels genießen Sie das gemeinsame Abschiedessen.

F/M/A

14. San José und Abflug:

Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Am Nachmittag werden Sie zum Flughafen gebracht und fliegen am frühen Abend von San José ab. Falls Sie noch fünf Tage länger Zeit haben, empfehlen wir Ihnen eines der Anschlussprogramme.

F

15. Ankunft zu Hause:

Am Abend Landung auf Ihrem Wunschflughafen in Deutschland.

F = Frühstück / M = Mittagessen / A = Abendessen

Termine / Preise

| | |
|---------------------------|-----------|
| Sa. 24.07. - Sa. 07.08.10 | EUR 2.799 |
| Sa. 31.07. - Sa. 14.08.10 | EUR 2.799 |
| Sa. 07.08. - Sa. 21.08.10 | EUR 2.799 |
| Sa. 21.08. - Sa. 04.09.10 | EUR 2.599 |
| Sa. 23.10. - Sa. 06.11.10 | EUR 2.699 |
| Sa. 30.10. - Sa. 13.11.10 | EUR 2.699 |
| Sa. 06.11. - Sa. 20.11.10 | EUR 2.699 |
| Mi. 10.11. - Mi. 24.11.10 | EUR 2.699 |
| Sa. 13.11. - Sa. 27.11.10 | EUR 2.699 |
| Sa. 20.11. - Sa. 04.12.10 | EUR 2.699 |
| Sa. 11.12. - Sa. 25.12.10 | EUR 2.699 |
| Sa. 08.01. - Sa. 22.01.11 | EUR 2.599 |
| Sa. 29.01. - Sa. 12.02.11 | EUR 2.599 |
| Sa. 05.02. - Sa. 19.02.11 | EUR 2.599 |
| Sa. 19.02. - Sa. 05.03.11 | EUR 2.599 |
| Sa. 26.02. - Sa. 12.03.11 | EUR 2.599 |
| Sa. 05.03. - Sa. 19.03.11 | EUR 2.599 |
| Sa. 12.03. - Sa. 26.03.11 | EUR 2.599 |

- ▶ Einzelzimmerzuschlag: EUR 399
- ▶ Rail & Fly: ICE-Bahnfahrt innerhalb Deutschlands EUR 79
- ▶ Business-Class-Flug-Aufpreis: ab EUR 2.550
- ▶

Reisepreis ohne Flug: ab EUR 1.699

- ▶ Preise ab 01.01.2011 unter Vorbehalt

Leistungen

- ▶ Linienflug mit Iberia ab/bis Deutschland über Madrid nonstop nach/von San José. Mögliche Abflughäfen: Berlin-Tegel, Düsseldorf, Frankfurt a.M., München (Wien, Zürich oder Genf gegen Aufpreis). Andere Fluggesellschaft auf Anfrage
- ▶ Flughafen-, Sicherheitsgebühren und Taxes (ca. EUR 312)
- ▶ Alle Fahrten und Transfers im klimatisierten Reiseminibus
- ▶ Übernachtungen in Hotels, persönlich geführten Lodges und Haciendas in landestypischer guter Mittelklasse (falls einzelne der genannten Unterkünfte nicht verfügbar sind, wird eine möglichst gleichwertige Alternative gebucht)
- ▶ Täglich Frühstück, 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen
- ▶ Alle im Reiseverlauf erwähnten Aktivitäten (außer als »optional« gekennzeichnete)
- ▶ Sämtliche Nationalparkgebühren und Eintrittsgelder
- ▶ Reiseführer »Costa Rica«, Roman und Klimaschutz-Zertifikat
- ▶ Deutsch sprechende Reiseleitung

Hinweise

- ▶ Bitte beachten Sie, dass das Hotel »Fleur de Lys« durch das höherwertige Hotel »Rincón del Valle« ersetzt wurde (13. Tag).